

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Fon 0371 / 301 477
Fax 0371 / 301 478

Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG
Rumpeltstraße 1
01454 Radeberg

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

belinda.thill@pb-schubert.de

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 2. Februar 2023

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 04.01.2023

Stellungnahme zur Ergänzungssatzung „Florian-Geyer-Weg“ Weinböhma

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Die Einbeziehung von 0,33 ha in den unbepflanzten Innenbereich soll der Ortsrandabrundung dienen. Als externe Ausgleichsmaßnahme ist die Anlage einer 3.700 m² umfassenden mageren Frischwiese geplant. Bei Bedarf ist als CEF-Maßnahme die Anbringung von Fledermauskästen und Nistkästen geplant.

Dem Vorhaben wird unter Hinweisen zugestimmt.

Hinweise zu Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter

Meisen, Kleiber, Stare, Trauerschnäpper und Feldsperlinge brüten in Höhlen. Für sie kann man Höhlenbrüterkästen in Augenhöhe am Haus anbringen. Die Erfolgsquote für den Besatz ist bei diesen Kästen sehr hoch. Je nach Art werden die Kastengröße und das Einflugloch angepasst. Es empfiehlt sich, vermehrt Kästen mit kleinem Einflugloch (26 mm) aufzuhängen, damit kleinere Arten wie die Blaumeise nicht von stärkeren Arten wie der Kohlmeise aus dem Kasten verdrängt werden können. Die Kohlmeise braucht ein größeres Einflugloch mit 28 mm Durchmesser, der Kleiber benötigt sogar 32 mm.

Rotkehlchen, Zaunkönig, Hausrotschwanz und Grauschnäpper brüten in Halbhöhlen. Auch diese Kästen werden in Augenhöhe an einer geschützten Stelle an der Hauswand oder im Garten aufgehängt. Man kann sie auch frei hängend an einem

Vorsprung anbringen. Das schützt wiederum die Jungvögel besser vor Fressfeinden wie Marder oder Katze.¹

Hinweise zum Maßnahmendesign bei Fledermauskästen

- Sichere Aussagen, ob bestimmte Kastentypen bevorzugt genutzt werden, sind nicht möglich (unterschiedliche Schlussfolgerungen in Baranauskas 2009, Heise 1980 oder Kowalski et al. 1994). Es bietet sich daher an, das Verhältnis von Flach- zu Rundkästen an dem vom Eingriff betroffenen Quartierangebot (Baumhöhlen, Spalten und Ähnliches) zu orientieren.
- Eine jährliche Wartung (Reinigung, Kontrolle, gegebenenfalls Ersatz) sollte als Teil der Auflagen so lange gewährleistet sein, bis ausreichend natürliche Quartiere entstanden sind.
- Das Aufhängen von Fledermauskästen sollte stets durch Maßnahmen zur Erhöhung der Zahl natürlicher Quartiere begleitet werden, da Kästen nur Übergangsweise Quartiere darstellen können.
- Die Kontrollergebnisse sollten in ein im Bescheid festgelegtes Monitoring einfließen, mit dem der Erfolg der Kompensationsmaßnahmen überprüft werden kann. Falls die Maßnahmen nicht funktionieren, sind in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden ergänzende oder alternative Lösungen (zum Beispiel andere Kästen, Umhängen der Kästen) durchzuführen.²

Mit verBUNDENen Grüßen



Stephanie Maier
Landesgeschäftsführerin

1 Forschungsstelle Rekultivierung: Broschüre „Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten“ 2017

2 Zahn, A. & Hammer, M. (2016): Zur Wirksamkeit von Fledermauskästen als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme – ANLiegen Natur 39(1): 27–35, Laufen